

Was ist Ökostrom?

Als Ökostrom wird Strom aus erneuerbaren Energien wie Sonne, Wind, Wasserkraft und Biomasse verstanden. Manche Anbieter mischen ihrem Ökostrom außerdem bis zu 50% Strom aus Blockheizkraftwerken (BHKW) bei. Darin erzeugen Verbrennungsmotoren Strom und Wärme zugleich (daher Kraft-Wärme-Kopplung). BHKWs haben einen sehr hohen Wirkungsgrad von ca. 90% und gelten daher als „Brücke ins Solarzeitalter“. Zum Vergleich: Der Wirkungsgrad eines Atomkraftwerks liegt bei nur 32 %.

Früher konnten Stromverbraucher nur dann Einfluss auf die Art der Stromerzeugung nehmen, wenn sie ihren Strom selbst erzeugt oder sich an einer Erzeugungsanlage finanziell beteiligt haben. Seit 1998 kann jeder Verbraucher seinen Stromlieferanten frei wählen und dadurch die Art der Stromgewinnung mitbestimmen.

Mittlerweile gibt es unzählige Ökostrom-Anbieter auf dem Markt, die teilweise regional, teilweise aber auch bundesweit ihren Ökostrom anbieten. Anbieter sind beispielsweise Energieversorgungsunternehmen wie die Energie Baden-Württemberg (EnBW), regionale Versorger, wie das E-Werk Mittelbaden, Stadt- oder Gemeindewerke, Tochterunternehmen von Energieversorgern, wie die NaturEnergie AG, neue unabhängige Stromhändler wie die Elektrizitätswerke Schönau oder die Naturstrom AG, einzelne Umweltverbände oder private Stromerzeuger.

Seit 2004 müssen die Stromlieferanten auf der Abrechnung für die Endkunden den Energiemix ausweisen: das sind Angaben über den prozentualen Anteil von Atomstrom, Strom aus mit fossilen Brennstoffen befeuerten Kraftwerken und Strom aus erneuerbaren Energien. Auch die aus der Stromgewinnung resultierende Umweltbelastung in Form von CO₂-Ausstoß und Atom Müll muß angegeben werden.

„Geld regiert die Welt – also nichts wie mitregiert“

Wenn Sie sich für einen Stromanbieter entscheiden, unterstützen Sie mit Ihrem Geld die jeweilige Art der Stromerzeugung.

Um Ökostrom zu Ihnen zu bringen, werden natürlich keine neuen Leitungen verlegt. Für den Ökostrom wird genau wie für anderen Strom das allgemeine Stromnetz zur Durchleitung benutzt. Im Stromnetz vermischt sich aller Strom. Ausschlaggebend für Umweltentlastung und Risikominimierung bei der Stromerzeugung ist jedoch nicht eine direkte Durchleitung, sondern dass der in das Netz eingespeiste Ökostrom nach und nach den Kohle- und Atomstrom verdrängt. Mit dem Wechsel zum Ökostrom können Sie dafür sorgen, dass entsprechend Ihres Verbrauches Ökostrom ins Netz eingespeist wird, so dass der gesamte Strommix ein wenig sauberer wird. Ihr Geld für den Strom landet auf jeden Fall nicht bei der Atomlobby.

Wenn Sie sich für Ökostrom entscheiden, haben Sie mehrere Alternativen:

1. Sie bleiben bei Ihrem bisherigen Versorger und beauftragen diesen, Ihnen Ökostrom zu liefern (Beispiel: Das E-Werk Mittelbaden hat einen Vertrag mit der NaturEnergie AG, Grenzach-Wyhlen).
2. Sie vergeben Ihre komplette Stromversorgung an einen Ökostrom-Anbieter (Beispiel: Elektrizitätswerk Schönau (EWS), Lichtblick, Naturstrom AG).
3. Sie beziehen Ökostrom und investieren freiwillig einen zusätzlichen Betrag, um die Ökostrom-Erzeugung voranzubringen (Beispiel: EWS, Aktion „Watt Ihr Volt“).

Strom-Zertifizierung

Egal für welche Alternative Sie sich entscheiden, wir raten Ihnen, auf jeden Fall zu prüfen, ob der eingespeiste Ökostrom mit Neuanlagen gewonnen wird. Orientierungshilfe kann Ihnen hierbei ein Zertifikat geben, denn Ökostrom-Anbieter haben die Möglichkeit, ihren Strom zertifizieren zu lassen. Das Zertifikat dient zum einen als Maßstab für die ökologische Qualität der verschiedenen Ökostrom-Angebote, zum anderen als Nachweis für die Glaubwürdigkeit der Anbieter.

Es gibt derzeit verschiedene Zertifikate für Ökostrom. Weitreichende Kriterien umfasst das GRÜNER STROM LABEL. Hier können Sie sicher sein, dass das anbietende Unternehmen kein Tochterunternehmen von Stromversorgern ist, die Atomkraftwerke betreiben. Auch ist Strom aus großen Wasserkraftwerken und Müllverbrennung von der Zertifizierung ausgeschlossen. Der Verein GRÜNER STROM LABEL hat sein Label bisher z.B. an die Naturstrom AG in Düsseldorf oder die ASEW in Köln vergeben. Die Naturstrom AG ist ein Stromhändler, der 100% regenerativen Strom anbietet. Die ASEW ist eine Dachorganisation zur Koordination des Grünstromangebotes von Stadtwerken. Dieser Strom wird von den Stadtwerken vor Ort unter den Namen „energreen“ (100 % regenerativ) und „etagreen“ (50 % regenerativ, 50 % BHKW) vertrieben. Andere empfehlenswerte Energieversorgungsunternehmen, wie z.B. EWS oder Lichtblick, lassen Ihre strengen Richtlinien vom TÜV oder Öko-Institut überwachen.

Wir empfehlen Ihnen, Ökostrom in der Regel nicht über Ihren bisherigen Stromversorger zu beziehen. Es freut uns zwar, dass diese mit dem Geld ihrer Kunden nun neben Atomkraftwerken auch Photovoltaik-Anlagen bauen möchten. Unsere Unterstützung sollten aber diejenigen erhalten, die schon jahrelang für eine neue Energieversorgung gekämpft haben und keine Gewinne aus Atomstrom und Kohlestrom beziehen.

Wie der Wechsel Klappt:

Der Wechsel zu einem Ökostrom-Anbieter ist unkomplizierter, als viele denken.

Anmeldeformulare erhalten Sie bei Ihrem neuen Energieversorger. Wenn Sie diese ausgefüllt zusammen mit einer Kopie der letzten Stromrechnung an den Ökostrom-Anbieter schicken, erhalten Sie eine Berechnung der zukünftig zu erwartenden Stromkosten, die wie gewohnt in monatliche Abschlagszahlungen aufgeteilt werden. Alle weiteren Formalitäten, auch die Abmeldung beim alten Stromversorger, übernimmt der neue Lieferant. Es sind keinerlei technische Änderungen oder Installationen nötig, die Stromlieferung wird zu keinem Zeitpunkt unterbrochen.

Womit Sie rechnen müssen:

Obwohl Sie für Ökostrom in der Regel etwa 1 bis 3 Cent pro Kilowattstunde mehr bezahlen müssen als für konventionellen Strom, muss eine Stromversorgung mit Ökostrom nicht zwangsläufig teurer sein als die Versorgung mit Kohle- und Atomstrom. Durch die zum Teil niedrigere Grundgebühr sind einzelne Ökostrom-Anbieter für Haushalte mit einem geringen Stromverbrauch sogar kostengünstiger als manche Billigstromanbieter.

In vielen Haushalten schlummern außerdem noch Einsparmöglichkeiten, durch die Sie den eventuellen Mehrpreis kompensieren können.

Nutzen Sie die Vorteile der Liberalisierung, um eine ökologische Stromversorgung voranzubringen und investieren Sie ihr Geld in eine zukunftsfähige Stromversorgung aus erneuerbaren Energiequellen.

Weitere Informationen zum Thema Ökostrom, Anträge für die Naturstrom AG, Düsseldorf, für „Watt Ihr Volt“ und „Watt Ihr Spart“ Schönau und für „energreen“ und „etagreen“ sind im BUND-Umweltzentrum vorrätig. Hier erhalten Sie auch eine Übersicht über die Strompreise verschiedener regionaler Anbieter in der Ortenau und zweier Ökostromanbieter sowie Informationen zum Stromsparen und zu besonders sparsamen Haushaltsgeräten (Öffnungszeiten: mittwochs 9 bis 13 Uhr).

BUND-Umweltzentrum Ortenau
Hauptstraße 21
77652 Offenburg
Tel. (0781) 25484
Fax: (0781) 970 79 30
www.bund.net/uz-ortenaus

Auch hier erhalten Sie weitere Infos:

- Zum GRÜNER STROM LABEL:
www.gruenerstromlabel.de
- Zum Gütesiegel des Öko-Instituts:
www.oeko.de
- Zur Naturstrom AG: Tel. (0711) 77 90 00 oder
www.naturstrom.de
- Zu BUND & Naturstrom AG (Sondertarif für BUND-Mitglieder): Tel. (030) 27 58 61 11
- Zur ASEW: Tel. (0221) 93 18 19 -0 oder
www.energgreen.de
- Zu Lichtblick:
www.kein-atomstrom.de
- Zu „Watt Ihr Volt“ und „Watt Ihr Spart“ des Elektrizitätswerkes Schönau, Tel. 07673/88850
www.ews-schoenau.de

Stand: 24. April 2006

Ökostrom-

Sie haben die Wahl!

**Eine Information für alle,
die ihren Strom
umweltverträglich
erzeugen lassen möchten.**



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Umweltzentrum Ortenau